

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 20.00 – 21.40 Uhr in der Mehrzweckhalle Meierhof

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Jahresrechnung 2020
 3. Massnahmenpaket Covid-19
 4. Erneuerung Via Run/Via Vals; Objektkredit
 5. Erneuerung Hauptwasserleitung Punt – Miraniga; Objektkredit
 6. Richtlinien für die Förderung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit bewirtschafteten Betten
 7. Varia
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Gemeindepräsident Ernst Sax begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in romanischer und deutscher Sprache zur ersten Gemeindeversammlung im Jahr 2021 und stellt die ordnungsgemäss einberufene Gemeindeversammlung gemäss Art. 14 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes fest.

In seiner Einleitung erwähnt der Gemeindepräsident, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sich vor fast einem Jahr an der letzten Gemeindeversammlung treffen konnten. Bereits damals hat er auf die Situation hingewiesen, in welche die Menschen nach dem Lockdown vom 13. März 2020 hineingekommen waren. Dass die letzte Gemeindeversammlung fast ein Jahr zurückliegt, ist dabei sicher auch etwas Spezielles. Die Sachgeschäfte, welche der Gemeindevorstand Ende Jahr für die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2020 vorgesehen hatte, hat der Gemeindevorstand aufgrund der Wichtigkeit und Bedeutung auf die Urnenabstimmung vom 10. Januar 2021 gelegt. Erfreut durfte der Gemeindevorstand zur Kenntnis nehmen, dass alle wichtigen Geschäfte genehmigt wurden.

Der letzte schneereiche Winter, welcher wettermässig viele schöne Wintererlebnisse für Einheimische und Gäste gebracht hat, war trotz Corona geprägt von vielen Gästebesuchen. Vorausblickend auf den Sommer wird gehofft, dass viele Gäste, welche unsere Region im letzten Jahr aufgrund der Reiseeinschränkungen besucht und entdeckt haben, wiederum in die Surselva kommen. Nebst den schönen Angeboten und Naturerlebnissen können hoffentlich auch schrittweise kleinere Veranstaltungen angeboten werden. Es ist zu hoffen, dass im nächsten Jahr die grösseren Veranstaltungen wie opera viva Obersaxen oder auch das Open Air Lumnezia wieder stattfinden können.

Wie sich Corona in wirtschaftlicher Hinsicht und auch für die Einnahmen der Gemeinde auswirken wird, dies ist zurzeit noch schwierig abzuschätzen. Während die einen Experten von einer Rezession ausgehen, sehen andere in diesem Jahr ein Wachstum für die Schweiz von 3.4%. Seitens der Gemeinde wird sich der Gemeindevorstand weiter dafür einsetzen, dass die Investitionstätigkeit weiterhin hochgehalten werden kann und die vorgesehenen Projekte umgesetzt werden können.

Der Gemeindepräsident Ernst Sax schliesst seine Einleitung zur Gemeindeversammlung mit den Worten:

«Über allem was ich bisher erwähnt habe, steht unsere Gesundheit. In Zeiten von Corona ist uns dies sicher bewusster geworden als auch schon. So hoffe ich, dass wir unserer Gesundheit auch weiterhin, auch nach der Coronazeit, die genügende Bedeutung und Achtsamkeit schenken».

Entschuldigungen:

Pio Marco Schnider, Gemeindevorstand

Marlis Alig, Mitglied Geschäftsprüfungskommission

Kaspar Henny, Leiter Gemeindebetriebe

Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Als Stimmzähler für die Abstimmungen schlägt der Gemeindepräsident Rico Tschuor vor, welcher durch die Gemeindeversammlung gewählt wird.

Bekanntgabe der Präsenz

Es sind total 29 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

2. Jahresrechnung 2020

Der Gemeindepräsident informiert die Gemeindeversammlung, dass das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 342'970.87 abschliesst. Gegenüber dem Budget fielen die Einnahmen um rund CHF 24'000.00 tiefer aus. Der Aufwand ist um rund CHF 853'000.00 höher ausgefallen, wobei in dieser Summe zwei Vorfinanzierungen von CHF 700'000.00 (Altes Schulhaus Meierhof) und CHF 1'000'000.00 (Gemeinde- und Infozentrum Meierhof) enthalten sind.

Allgemeine Verwaltung

Mit der Auflösung der Postagentur in Surcuolm per 30. April 2020 ist die Entschädigung der Post für das Führen der Postagentur ab diesem Zeitpunkt weggefallen, was zu einer Abweichung gegenüber dem Budget geführt hat.

An der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2020 wurde der Masterplan Liegenschaften Meierhof präsentiert und der Gemeindevorstand ist ermächtigt und beauftragt worden, an den vier Hauptzielen hin zu konkreten Projekten weiterzuarbeiten. Mit dem Ziel der Realisierung eines Gemeinde- und Infozentrums in der Liegenschaft Volg (sowie einer Tiefgarage mit Dorfplatz) ist auch eine für die künftige Erbringung der Verwaltungsdienstleistungen mögliche Entwicklung aufgezeigt. Zur Sicherstellung der künftigen Finanzierung dieser wichtigen Infrastrukturen soll zu Lasten der Jahresrechnung 2020 eine erste Vorfinanzierung von CHF 1'000'000.00 gebildet werden. Diese wird für den Teil Gemeinde- und Infozentrum im Bereich allgemeine Verwaltung verbucht und wird im Rahmen der Genehmigung der Jahresrechnung zur Genehmigung beantragt.

Öffentliche Sicherheit

Für die Durchführung der Kontrolltätigkeit zur Einhaltung der COVID-19-Massnahmen wurde ab Dezember die Sprecher Security beigezogen und die damit verbundenen Kosten, welche nicht budgetiert waren, dem Bereich Gemeindepolizei belastet.

Aufgrund des höheren Geschäftsverlaufs beim Grundbuchamt sind die Gebühreneinnahmen mit total CHF 213'571.04 höher ausgefallen (Budget CHF 155'000.00). Der Betrieb des Grundbuchamtes konnte damit mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden.

Die Sanierung des Kugelfangs beim Schiessstand Flond konnte im letzten Jahr ausgeführt und bei einem Aufwand von CHF 73'534.85 günstiger abgeschlossen werden (Budget CHF 100'000.00).

Bildung

Das gesamte Schulangebot konnte im Rahmen des Budgets erbracht werden und es ergaben sich lediglich Verschiebungen innerhalb einzelner Positionen. Neu ist die Abschreibung der Erneuerung der Beleuchtung im MZG und im Schulhaus Meierhof erstmals enthalten.

Für die Planung der Sanierung des alten Schulhauses Meierhof ist an der Urnenabstimmung vom 10. Januar 2021 ein Planungskredit genehmigt worden. Das Ziel der Sanierung rückt damit näher und zur Sicherstellung der künftigen Sanierung soll zu Lasten der Jahresrechnung 2020 eine zweite Vorfinanzierung von CHF 700'000.00 gebildet werden.

Gesundheit

Die Entschädigung an Alters- und Pflegeheime gestützt auf die effektiven Pflegetage ist im letzten Jahr mit CHF 254'377.05 höher als bisher ausgefallen. Die höheren Kosten sind das Abbild eines höheren Pflegeaufwands für unsere Einwohnerinnen und Einwohner, welche sich in einem Pflegeheim aufhalten.

Soziale Sicherheit

Die Kosten für die öffentliche Unterstützung sind im letzten Jahr mit CHF 168'874.20 höher ausgefallen. Gleichzeitig konnten aus früheren Unterstützungen Rückerstattungen erzielt werden, was auch konsequent verfolgt wird.

Verkehr

Nachdem die grösseren Investitionen der Bergbahnen auf der Achse Misanenga – Stein vorläufig abgeschlossen sind, wurde auf der Güterstrasse Vogeltobel – Untermatt punktuell neuer Belag eingebaut. Die Ausführung dieser Arbeiten wurde vom Gemeindevorstand zusätzlich beschlossen.

Umweltschutz und Raumordnung

Im Bereich der Spezialfinanzierung der Wasserversorgung ist der Aufwand tiefer ausgefallen, womit auch die Entnahme aus den Rückstellungen tiefer gehalten werden konnte. Die Gebühreneinnahmen sind mit CHF 435'410.20 tiefer ausgefallen als budgetiert und es wird sich nun zeigen, wie sich diese mit dem neuen Erfassungssystem einpendeln werden. Das gleiche gilt auch für die Gebühreneinnahmen beim Abwasser, welche CHF 326'240.00 betragen haben.

Aus dem Betrieb der Aushubmaterialdeponie Chumma konnten im letzten Jahr aufgrund der grossen Bautätigkeit höhere Einnahmen von gesamthaft CHF 72'288.00 aus Anlieferungen verbucht werden.

Volkswirtschaft

Die Ausgaben im Bereich Tourismus sind im Rahmen des Budgets umgesetzt worden. Als Grundlage für die Planung zukünftiger Bikeangebote hat der Gemeindevorstand zusätzliche Ausgaben für eine externe Planung beschlossen, welche im letzten Jahr in Angriff genommen worden ist.

Nachdem die Erneuerung des Tennisplatzes im letzten Frühling abgeschlossen werden konnte, ist auf dieser Investition erstmals eine Abschreibung angefallen. Als zusätzliche Abschreibung für diese Investition konnte noch der Betrag von CHF 44'835.50 eingesetzt werden, welcher im 2012 mit der Auflösung der Genossenschaft Tennisplätze Obersaxen-Misanenga der Gemeinde für den zweckgebundenen Einsatz übergeben wurde.

Mit der sofortigen Schliessung der Skigebiete durch den Bundesrat ab dem 14.03.2020 war auch die Betriebszeit des Sportbusses kürzer. PostAuto AG leistete nachträglich eine Rückerstattung an die vereinbarte Pauschalentschädigung, sodass die Kosten für den Sportbus entsprechend tiefer ausgefallen sind.

Die Einnahmen im Ferienlager St. Martin sind aufgrund von Absagen von Gruppen um einiges tiefer ausgefallen als im Budget oder in den Vorjahren. Der Ersatz der Brandmeldeanlage wurde im letzten Jahr teilweise bereits umgesetzt.

Finanzen und Steuern

Die gesamten Einnahmen aus ordentlichen Steuern belaufen sich mit CHF 3'332'891.10 ähnlich wie im Vorjahr (CHF 3'319'192.32). Auf die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen entfällt davon ein Anteil von rund CHF 3'076'951.45, was gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von rund CHF 257'000.00 ausmacht. Die Sondersteuern sind mit CHF 1'886'402.90 ebenfalls im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr ausgefallen.

Aus dem Betrieb des Kraftwerks Tschär konnten Wasserzinsen für die obere Stufe (100% Anteil Gemeinde Obersaxen Mundaun) und die untere Stufe (anteilmässig) von total CHF 189'797.30 entgegengenommen werden (Vorjahr CHF 190'665.30). Für die künftige Budgetplanung kann nun von Werten in diesem Rahmen ausgegangen werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 3'067'416.25 und Einnahmen von CHF 2'209'936.70 mit Nettoinvestitionen von CHF 857'479.55. Dies gegenüber budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 1'210'500.00. Die Abweichung ergibt sich vor allem deshalb, weil Investitionsbeiträge von Bund und Kanton an verschiedene Projekte der Güterwegsaniierungen definitiv abgeschlossen werden konnten. Zudem ergaben sich aufgrund der Bautätigkeit höhere Anschlussgebühren bei Wasser und Abwasser.

Für die folgenden Projekte wurden im vergangenen Jahr Investitionsausgaben getätigt (brutto):

Einführung eidg. Grundbuch	CHF	32'771.85
Sanierung Beleuchtung MZG Meierhof	CHF	168'760.45
Sanierung Beleuchtung Schulhaus Meierhof	CHF	81'809.75
Quartierstrasse Canetg	CHF	117'987.85
Quartierstrasse Under Misanenga	CHF	775'553.70
Ersatz Wasserzähler	CHF	77'196.20
Wasserversorgung div. Projekte	CHF	114'914.90
Sanierung Quellschacht Hitzegga	CHF	23'396.15
Sanierung Gasmotor ARA Valata	CHF	119'165.70
Sanierung Güterwege Mundaun	CHF	1'045'522.80
Walderschliessung Obersaxen		
- Friggahüs – Ober Huot	CHF	64'095.40
- Huot – Tristel	CHF	84'897.20
Höhenweg Piz Mundaun – Stein	CHF	135'813.35
Sanierung Tennisplätze Misanenga	CHF	221'023.60

Die Nettoinvestitionen von CHF 857'479.55 konnten wie einleitend erwähnt vollumfänglich selbstfinanziert werden. Grundlage dafür bildete der erneut positive Abschluss der laufenden Rechnung.

2.a) Revisionsbericht

Die Geschäftsprüfungskommission hat die allgemeine Geschäftsprüfung und auch die rechnerische Prüfung der Jahresrechnung für die Gemeinde durchgeführt.

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission Claudio Pfister erstattet Bericht über die erfolgten Prüfungen der Jahresrechnung. Die Ergebnisse ergaben, dass:

- die Bilanzen, Erfolgs- und Investitionsrechnungen mit der Buchhaltung bzw. mit den Belegen übereinstimmen,
- die Buchhaltungen ordnungsgemäss und sauber geführt wurden,
- die Geschäfte korrekt abgewickelt wurden.

2.b) Antrag

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung der Gemeinde Obersaxen Mundaun 2020 inkl. Bildung von zwei Vorfinanzierungen von CHF 700'000.00 für die künftige Sanierung des alten Schulhauses Meierhof und CHF 1'000'000.00 für die Realisierung eines Gemeinde- und Infozentrums in Meierhof zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Geschäftsprüfungskommission wird einstimmig genehmigt.

3. Massnahmenpaket Covid-19

Die von Bund und Kanton erlassenen Massnahmen haben seit März 2020 und vor allem ab Ende November 2020 für eine Vielzahl der Betriebe in unserer Gemeinde grosse wirtschaftliche Einbussen zur Folge. Für einen Teil der Einbussen haben Bund und Kanton Hilfsmassnahmen zur Verfügung gestellt (Covid-19-Kredite, Kurzarbeit, Härtefallentschädigung). Als Ergänzung zu diesen Hilfsmassnahmen hat sich der Gemeindevorstand überlegt, wie eine Unterstützung der Gemeinde für einzelne Branchen geleistet werden könnte, welche während der zweiten Pandemie-Welle von behördlichen Massnahmen betroffen sind oder waren.

Für die Gemeinde Obersaxen Mundaun als geeignet und mit einem vernünftigen Aufwand umsetzbar ist eine einmalige Rückerstattung von Gäste- und Tourismustaxen. Die anteilmässige Rückerstattung von Gäste- und Tourismustaxen soll sich auf diejenigen Betriebe beschränken, welche während der zweiten Pandemie-Welle behördlich geschlossen bzw. eingeschränkt waren. Dies sind hauptsächlich:

- Restaurants inkl. Getränkehandel
- Hotels
- Gruppenunterkünfte
- Sportgeschäfte
- Touristische Leistungserbringer (Bergführer, Reitschulen, etc.)

Die Rückerstattung soll dabei anteilmässig erfolgen, abhängig von Dauer und Umfang der verfügbaren Massnahmen während der vergangenen Wintersaison. Dies in einer Bandbreite von 20% (minimale Rückerstattung) bis 80% (maximale Rückerstattung).

Branche Branscha	Massnahme Mesiras	Rückerstattung Restituziun
Restaurants inkl. Getränkehandel Ustrias/fatschentas da bubrondas	Ausser Take-Away während ganzer Wintersaison geschlossen Serradas durant la sesiun d'unviern cun excepziun da take-away	80% auf Tourismustaxe 80% sin taxa da turissem
Hotels Hotels	Einschränkung im Restaurantbereich Restricziun el sectur restauraziun	50% auf Tourismustaxe 50% sin taxa da turissem
Gruppenunterkünfte Camps turistics	Über 15 Personen während ganzer Wintersaison geschlossen Sur 15 personas durant l'entira sesiun d'unviern serrai	80% auf Gäste- und Tourismustaxe 80% sin taxa da hosps e taxa da turissem
Sportgeschäfte Fatschentas da sport	18. Januar bis 28. Februar geschlossen, vor- und nachher Einschränkungen sonntags und Personenbeschränkung Naven dils 18 da schaner tochen ils 28 da fevrer serrau, avon e suenter restricziuns la dumengia e diember da personas	50% auf Tourismustaxe 50% sin taxa da turissem
Freizeitanbieter Purtaders da prestaziuns turisticas	Gruppenangebote eingeschränkt Purschida da gruppas restrenschilda	50% auf Tourismustaxe 50% sin taxa da turissem

Die Gemeinde übernimmt die Kosten dieser einmaligen Rückerstattung aus allgemeinen Mitteln und kompensiert den Ausfall vollumfänglich. Entsprechend bleiben sowohl der Mitteleinsatz für die Tourismusinfrastruktur wie auch die Beiträge an die Surselva Tourismus AG wie budgetiert zum Einsatz bereit. Aufgrund der Erfahrungszahlen der Vorjahre beträgt der Umfang der einmaligen Rückerstattung bzw. der, durch die Gemeinde zu kompensierendem Ausfall, maximal CHF 50'000.00.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, dem vorliegenden Massnahmenpaket zuzustimmen und zum Vollzug durch die Gemeindeverwaltung freizugeben.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Massnahmenpaket und beauftragt die Gemeindeverwaltung mit dem Vollzug.

4. Erneuerung Via Run/Via Vals; Objektkredit

Die Sanierung der Via Run/Via Vals (Güterstrasse inkl. Quartierstrasse), wurde im letzten Jahr vom Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden zur Ausführung freigegeben und so ins Investitionsbudget 2021 aufgenommen. Der Sanierungsbedarf ist ausgewiesen und auch von der Anwohnerschaft erwünscht. Dementsprechend wurde die Sanierung vom Gemeindevorstand bereits Ende März zur Ausführung freigegeben unter dem Vorbehalt, dass der entsprechende Kredit an der nächsten Gemeindeversammlung noch einzuholen ist. So wurden die Arbeiten bereits Ende April aufgenommen und sind planmässig vorangekommen. Da aufgrund der aktuellen Corona-Situation und aufgrund fehlender weiterer Traktanden im April keine Gemeindeversammlung durchgeführt wurde, wird der Objektkredit nun an der jetzigen Gemeindeversammlung vorgelegt.

Im Bereich der Bauzone hat der Gemeindevorstand für die Finanzierung der Sanierung ein Perimeterverfahren eingeleitet. Ausserhalb der Bauzone konnte die Sanierung in das Projekt der Güterwegsanieuerung Mundaun eingebracht werden. Die entsprechende öffentliche Auflage fand im letzten Jahr statt.

Die Gesamtkosten betragen gemäss Kostenzusammenstellung CHF 929'000.00.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Objektkredit für die Sanierung der Via Run/Via Vals im Umfang von CHF 929'000.00 nachträglich zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Dem Kreditgesuch über CHF 929'000.00 wird einstimmig entsprochen.

5. Erneuerung Hauptwasserleitung Punt – Miraniga; Objektkredit

Mit der Erneuerung der Hauptwasserleitung Punt –Miraniga kann noch das letzte Teilstück der Hauptwasserleitung von Gren – Miraniga saniert und auf den neusten Stand gebracht werden. Damit wird die Versorgungssicherheit weiter erhöht. Die Baukosten für die Erneuerung betragen CHF 273'000.00.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, den Objektkredit von CHF 273'000.00 für die Erneuerung der Hauptwasserleitung Punt – Miraniga zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Objektkredit von CHF 273'000.00.

6. Richtlinien für die Förderung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit bewirtschafteten Betten

Das Angebot von Hotelbetten in der Gemeinde Obersaxen Mundaun ist klein. Dies im Gegensatz zur grossen Anzahl an Zweitwohnungen und den damit verbundenen treuen Stammgästen. Indem nur ein kleiner Anteil der Zweitwohnungen zur kurzzeitigen Vermietung zur Verfügung gestellt wird, ist es schwierig, neue Gäste für unsere Region gewinnen zu können. Hierfür wäre unsere Region auf zusätzliche Beherbergungsmöglichkeiten mit bewirtschafteten Betten angewiesen. Nebst der Schaffung der raumplane-

rischen Grundlagen, ist der Gemeindevorstand der Auffassung, dass die Gemeinde den Bau und die Erweiterung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit einmaligen Förderbeiträgen unterstützen könnte. Gerade in der aktuell herausfordernden Zeit könnte damit seitens der Gemeinde ein wichtiges Signal zur Unterstützung der Wirtschaft ausgesendet werden. Dies indem damit einerseits ein Bauvolumen ausgelöst werden könnte und gleichzeitig bei den Leistungsträgern in der Hotellerie bisherige Arbeitsplätze gesichert und neue entstehen könnten. Für neue Betriebe könnte ein Förderbeitrag der Gemeinde ein zusätzliches positives Argument darstellen, um potentielle Investoren zu gewinnen. So sind verschiedene Gemeinden im Kanton schon erfolgreich gewesen.

Als Grundlage für eine zukünftige Förderung hat der Gemeindevorstand einen Entwurf von Richtlinien erarbeitet. Diese sehen die Möglichkeit einer einmaligen Förderung von 3% bis 5% der Investitionssumme vor. Der Entscheid über eine Förderung würde vorab mit den jeweiligen Gesuchstellenden abgesprochen und anschliessend einzelfallweise beurteilt. Dies im Rahmen der Finanzkompetenzen gemäss Gemeindeverfassung, wonach der Gemeindevorstand bis zu einem Förderbeitrag von CHF 200'000.00 zuständig ist und darüber hinaus die Gemeindeversammlung.

Die Richtlinien werden durch den Gemeindepräsidenten der Gemeindeversammlung vorgestellt. Diese sollen als Grundlage für zukünftige Gesuchsbeurteilungen auf den 01. Juli 2021 in Kraft gesetzt werden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, vom beabsichtigten Erlass von Richtlinien für die Förderung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit bewirtschafteten Betten durch den Gemeindevorstand Kenntnis zu nehmen.

Diskussion

Hans Ruedi Casanova möchte wissen, wieso die Gemeinde auf die Idee gekommen ist, solche Richtlinien einzuführen.

Ernst Sax antwortet, dass einige Gemeinden im Kanton solche Richtlinien erlassen haben und damit erfolgreich waren. Die Gemeinde Obersaxen Mundaun möchte neue Investoren ansprechen und bestehende Betriebe, welche ihr Bettenangebot erhöhen wollen, mit einem Beitrag unterstützen. Der Gemeindevorstand möchte unabhängig vom Gesuchsteller vorbereitet sein, wenn Anfragen und Gesuche eingereicht werden.

Marco Casanova unterstützt die Einführung solcher Richtlinien. Die Gemeinde habe ein Defizit an warmen Betten.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung nimmt vom beabsichtigten Erlass von Richtlinien für die Förderung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit bewirtschafteten Betten durch den Gemeindevorstand wohlwollend Kenntnis.

7. Varia

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Investitionen im Zusammenhang mit dem Verpflichtungskredit von 2 Mio. Franken für touristische Anlagen auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Mundaun, im fünfjährigen Finanzplan in den Jahren 2022 bis 2025 berücksichtigt wurden.

Der Gemeindevorstand hat das Projekt Waldhütte lanciert. Es soll im Wald eine Hütte für Bildung, Umwelt usw. erstellt werden. Die Bauelemente der Waldhütte wurden von einem Zweitwohnungseigentümer vermittelt und der Gemeinde geschenkt. Die Elemente dieser noch ungebrauchten Hütte sind der Gemeinde bereits übergeben worden und sie sind zurzeit in einer Gewerbehalle zwischengelagert.

Marco Casanova (MC) wünscht das Wort. Er macht sich grosse Sorgen bezüglich der Wolfsproblematik. Letzten Winter wurden Wildkadaver auf Langlaufloipen, Skipisten und in Dorfnähe vorgefunden. Wolfs-sichtungen in Siedlungsnähe gehörten zur Tagesordnung.

Das Thema Wolf wird in der Bevölkerung intensiv diskutiert. Auch die Gemeinde und die Region haben die Wolfsproblematik thematisiert. Die Region habe kürzlich Vorschläge bezüglich Umgang mit dem Wolf gemacht, um ein Nebeneinander von Nutztieren und Wolf erträglicher zu machen. MC fragt sich wie das weitergehen soll. Er meint, dass unsere Hauptwirtschaftszweige Tourismus und Landwirtschaft schluss-endlich die Leidtragenden sein werden. Vielleicht sollte man sich die Frage stellen, was ist zu tun, wenn die Gäste ausbleiben werden und wie sieht die Zukunft der Alpwirtschaft aus?

MC spricht noch die Überwachung der Grossraubtiere auf dem Gemeindegebiet durch die aufgestellten Wildkameras/Fotofallen an. Gemäss Aussage der Wildhut sind an verschiedenen Standorten auf dem Gemeindegebiet nicht weniger als 16 Kameras installiert. Dies grenze an einer Totalüberwachung. Man könne sich im Gebiet nicht mehr frei bewegen und er sehe hier Probleme bezüglich Datenschutzes. In anderen Gemeinden werde sogar über ein Verbot zum Aufstellen solcher Kameras diskutiert. Er bittet die Gemeindebehörde diesbezüglich rasch zu handeln und bis zur nächsten Gemeindeversammlung eine Lösung zu präsentieren. Ein möglicher Ansatz wäre seiner Ansicht nach, eine Bewilligungspflicht in Form eines Meldeverfahrens einzuführen. Die Standorte der Kameras sollen koordinatengetreu gemeldet, stets aktualisiert und auf der Homepage der Gemeinde publiziert werden. Die Kameras seien auffällig zu kenn-zeichnen und dürfen nicht auf Wanderwege, Waldstrassen usw. gerichtet werden. Diese Regeln sollen für alle Privatpersonen, Organisationen und auch für das Amt für Jagd und Fischerei gelten.

Der Gemeindevorstand nimmt dieses Anliegen entgegen und wird die notwendigen Abklärungen vor-nehmen.

Hansjürg Sax bemängelt, dass das Bauprofil für die Swisscom-Antenne bei der Bergstation Chummen-bühl noch nicht entfernt wurde, obwohl dieses Projekt nicht realisiert werde.

Der Gemeindevorstand wird die Swisscom diesbezüglich nochmals auffordern das Bauprofil zu entfer-nen.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Gemeindeversamm-lung um 21.40 Uhr.

Obersaxen Mundaun, 11. Juni 2021

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindevorstand

Ernst Sax

Hiazint Brunold